

VA Rabenstein berichtet vom Verlauf des diesjährigen Kramermarktes und gibt einen Ausblick auf Entwicklungen und Probleme in den kommenden Jahren. Er erläutert, dass die Lage der Festwiese an der B 210 einen großen Werbeeffect für den Kramermarkt hat. Eine Verlegung des Marktes an einen neuen Standort könnte schwierig werden.

RM Eggerichs meint, dass die Schausteller an der Suche nach einem neuen Standort beteiligt werden sollten, wenn in einigen Jahren die B 210 neu gebaut wird.

RM Homfeldt teilt mit, dass seiner Meinung nach der Fachbereich Marketing nicht mit der Durchführung des Kramermarktes betraut werden sollte. Der FB Marketing wird sich in der nächsten Zeit mit einer Vielzahl von Aufgaben befassen und sollte nicht noch zusätzlich für den Kramermarkt verantwortlich sein. Weiterhin führt er aus, dass in anderen Kommunen die Schaustellerverbände Volksfeste und Jahrmärkte organisieren. Er fragt an, ob in dieser Hinsicht Gespräche mit den Schaustellerverbänden geführt werden.

BM Böhling teilt mit, dass der FB Marketing den Kramermarkt nicht verantwortlich übernehmen wird. Er wird die Durchführung fachlich unterstützen. Es finden regelmäßige Gespräche mit den Schaustellern statt. Vor zwei Jahren haben die Schausteller eine Absichtserklärung zur Übernahme des Marktes abgegeben. Weitere Maßnahmen seitens der Schausteller sind dann jedoch nicht erfolgt.

VA Rabenstein ergänzt, dass ein Jahrmarkt nicht kostendeckend veranstaltet werden kann. Ohne Unterstützung seitens der Stadt sind die Schausteller dazu nicht in der Lage. Außerdem sollte der Markt nicht in die Verantwortung eines einzelnen Schaustellerverbandes gegeben werden, da Schortens im Einflussbereich von drei Verbänden liegt. Dadurch würde ein Großteil der Schausteller vom Markt ausgeschlossen werden.

RM Wolken fragt an, ob es schwieriger wird, Schausteller für den Kramermarkt zu verpflichten, wie lange die Vorlaufzeit für die Bewerbungen ist und ob das Feuerwerk weiterhin durchgeführt werden soll.

VA Rabenstein erläutert, dass sich die Schausteller bis zum 31.12. bewerben sollen. Zu diesem Stichtag liegen viele Bewerbungen vor, die dann jedoch seitens der Schausteller häufig zurückgezogen werden, da sie keine Anschlussveranstaltungen in der Nähe finden konnten. Außerdem bewerben sich häufig Schausteller mit den gleichen Ständen, so dass nicht alle Bewerbungen berücksichtigt werden können. Die Organisation des Feuerwerks ist schwierig und mit hohen Kosten verbunden. Es ist jedoch wichtig, um auch am Montag den Besuchern des Marktes etwas zu bieten.

RM Homfeldt fragt noch, ob es Konzepte gibt, den Markt an das geänderte Freizeitverhalten der Besucher anzupassen. Möglicherweise gibt es andere Kommunen, die Erfahrung damit haben.

VA Rabenstein erläutert, dass die Besucherzahlen auf Jahrmärkten allgemein rückläufig sind. Die Schausteller haben eigene Vermarktungskonzepte entwickelt, die langsam Erfolge zeigen.

BM Böhling führt aus, dass der Kramermarkt trotz des jährlichen Defizits erhalten bleiben sollte, da er für Schortens ein Alleinstellungsmerkmal in der Region ist. Um den Markt zu beleben, sollten weitere Gruppen, z. B. die Schützen, eingebunden werden.